

BICK, H. 1993. Ökologie – Grundlagen, terrestrische und aquatische Ökosysteme, angewandte Aspekte. 2., durchges. u. akt. Aufl., X + 335 S., 104 Abb., 20 farb. Taf., kt. Fr. 64.–. ISBN 3-437-20503-X.

Ökologie, die Lehre vom Haushalt der Natur, ist eine komplizierte, da fast uferlose Wissenschaft. Die Gesetzmässigkeiten bei den mannigfachen Wechselbeziehungen der Organismen untereinander und mit ihrer abiotischen Umwelt zu erfassen und darüber hinaus die Stoffkreisläufe in den verschiedenen Gross-Ökosystemen der Erde verständlich darzustellen, ist eine ungeheure Aufgabe, die kaum jemand vollkommen lösen kann. Darum stehen sieben Ökologiebücher auf meinem Büchergestell, von denen keines ist wie das andere, und das neue von H. BICK ist nochmals anders. Jeder Autor wählt aus der Fülle der Möglichkeiten diejenigen aus, die ihm besonders wichtig scheinen oder die er besonders mag. Und da die überwältigende Zahl der Organismen Tiere sind, wagen sich fast nur Zoologen an die Aufgabe. Das ist auch beim vorliegenden Buch der Fall. Professor BICK kommt aus der Landwirtschaftlichen Zoologie, ist sich aber bewusst, dass Ökologie als umweltschutzorientierte Wissenschaft essentieller Bestandteil auch anderer als agrarischer Studiengänge ist, die von der Biologie bis zur Geographie und den Ernährungswissenschaften reichen. Sein Anliegen ist es, «Hörern von ökologischen Einführungsvorlesungen in verschiedenen Ausbildungsgängen zu helfen, den Gesamtbereich der Ökologie in seinen verschiedenen Ausprägungsformen zu überblicken, die Verknüpfungen innerhalb der Ökologie sowie zu anderen Bereichen zu erkennen und bei Interesse auch den Zugang zu vertiefendem Schrifttum zu finden.» Das Buch ist daher sehr umfassend angelegt. Nach Klärung der grundlegenden Fachbegriffe (38 Seiten) und der Gliederung der Biosphäre (27 Seiten) werden die grossen Land- und Wasserlebensräume (103 Seiten, bereichert durch 20 Farbtafeln) und wichtige Teilbereiche des Faches wie globale Stoffkreisläufe, Populationsdynamische Aspekte usw. (35 Seiten) sowie angewandte Aspekte mit Agrarökologie (16 Seiten), Forstökologie (mit 2 Seiten zu mager), Fischereiökologie (12 Seiten), Trinkwasser- und Abwasserbiologie (18 Seiten) und Umweltschutz (mit 4 Seiten ebenfalls zu mager, dafür 64 Literaturzitate) behandelt. Die vielen heuristisch sehr wertvollen Abbildungen vervollständigen das wohl umfassendste Ökologiebuch, das dem Rezensenten bislang unter die Augen gekommen ist. Die vielen Hinweise auf umfassendere oder weiterleitende Literatur machen selbst die manchmal etwas zu knapp behandelten Abschnitte informativ. Das Werk zeichnet sich auch durch eine umfang-

reiche Zusammenstellung der im Text genannten Organismen aus, welche es selbst dem systematisch wenig vorgebildeten Leser erlaubt, die Taxa systematisch richtig einzuordnen. Alles in allem eine empfehlenswerte Anschaffung!

G. BENZ

PAVONI, N., JÄCKLI, H. & SCHINDLER, C. 1992. Geologischer Atlas der Schweiz 1:25 000, Blatt 1091 Zürich (Atlas-Blatt 90). Herausgegeben von der Landeshydrologie und -geologie.

Dieser graphisch sehr ansprechend gestalteten, gut lesbaren Karte (1:25 000) sind eine quartär-geologische sowie eine geologisch-tektonische Übersicht (beide 1:200 000) als willkommene Ergänzungen beigegeben, beide – zum besseren Verständnis von Zusammenhängen – über das Atlasblatt «Zürich» hinausgreifend. Die geologisch-tektonische erleichtert dank ihrer klaren Gliederung den Zugang zum Verständnis von Bau und Grossrelief unseres Raumes, die quartär-geologische orientiert über grössere Reliefeinheiten, besonders über letzteiszeitliche und holozäne (Gletscherstände, Schotter, Beckenfüllungen). Die quartär-geologische verlangt wegen ihrer sachlich berechtigten, starken Gliederung beim vorgegebenen Massstab besondere Aufmerksamkeit. Wer nach gründlicher Einarbeitung in diese beiden Übersichten sich mit der Hauptkarte auseinandersetzt, zieht aus diesem hervorragend gelungenen Werk besonderen Gewinn: Bei dieser Vorgehensweise wird das neue Atlasblatt auch alle Nichtgeologen unter Naturwissenschaftlern und weitere Freunde unserer Zürcher Landschaft zu begeistern imstande sein. Auch als Unterrichtsmittel für Gymnasien und Hochschulen darf man dieses Blatt willkommen heissen. Die positive Würdigung wäre unvollständig ohne den Hinweis, dass die Hauptkarte auch kleinräumigen Fragestellungen zu genügen vermag, so exakt wurde von den Autoren im Gelände kartiert.

G. FURRER